

## **NOKIS – Nord- Ostsee Küsten-Informations-System**

Rainer Lehfeldt und Carsten Heidmann

Bundesanstalt für Wasserbau, Dienststelle Hamburg

In dem auf 3 Jahre befristeten KFKI-Forschungsprojekt wird seit dem 1.3.2001 daran gearbeitet, Metadaten für Datenbestände, Berichte, Karten, Bilder und andere Dokumente aus dem norddeutschen Küstenraum so aufzubereiten, dass damit eine effiziente Suche nach Informationen aus Forschung und Entwicklung innerhalb des NOKIS Web-Portals <http://nokis.baw.de> durchgeführt werden kann.

Durch die Beteiligung von 6 norddeutschen Partnern aus Bundes- und Landes-Dienststellen wurde erreicht, dass die hier geschaffenen Grundlagen zum Informationsaustausch den Anforderungen und Erwartungen der Praxis entsprechen. Die entwickelte Software zur Metadaten-Erzeugung und -Pfleger dient in den Partner-Dienststellen zunächst der vollständigen Dokumentation lokal vorhandener Datenbestände. Wird diese Metadaten-Verwaltung online betrieben, erhält man über den NOKIS-Zentralserver auch Zugang zu den Metadaten aller angeschlossenen Partner.

Derzeit besteht der NOKIS-Projektverbund aus den Amt für ländliche Räume, Husum, der Bundesanstalt für Wasserbau, Außenstelle Küste, Hamburg, dem Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen, dem Landesamt für den Nationalpark, Tönning, der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Wilhelmshaven, dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Küsten, Betriebsstelle Norden und der Kartenstelle der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest, Aurich.

Mittlerweile stehen in NOKIS Informationen über alle Küstenforschungsprojekte zur Verfügung, die das KFKI seit 25 Jahren durchgeführt hat, sowie über weitere Projekte des Projektträgers Jülich (PTJ) mit Bezug zur Küste und zum Integrierten Küsten-Zonen Management (IKZM). Zu jedem Projekt gibt es einen Steckbrief, der neben einer Kurzbeschreibung und Kontakt-Informationen auch Angaben über zugehörige Berichte enthält. Soweit diese in der Bücherei des KFKI in Hamburg verfügbar sind, kann eine online Bestellung per email erfolgen.

Die Bücherei des KFKI mit etwa 18000 Medieneinheiten aus dem Küsteningenieurwesen und der Küstenforschung hat Mitte 2003 einen Web-OPAC (Open Public Access Catalog) erhalten. Sämtliche Beiträge in der vom KFKI herausgegebenen Zeitschrift „Die Küste“ sind mit NOKIS recherchierbar. Zu jedem Artikel in den bisherigen 64 Ausgaben wurden im letzten Jahr analog zu den Forschungsberichten die Zusammenfassung und das Schrifttum in einer Datenbank erfasst.

Grundlage effizienter Informationssysteme sind „Daten über Daten“, die Angaben über den Inhalt, die Qualität, den räumlichen und zeitlichen Bezug sowie über Kontaktstellen und Datenformate enthalten, mit denen text- und karten-basierte Recherchen möglich sind. In einer Arbeitsgruppe ist der NOKIS Metadaten Standard festgelegt worden, der sich ableitet aus dem umfangreichen ISO19115 Metadaten Standard, mit dem horizontal fachübergreifend und vertikal administrativ Meta-Informationen bereitgestellt werden können.

Metadaten werden lokal zu vorhandenen Datenbeständen erhoben und gepflegt. Die Projektpartner kopieren diese verteilten Metadatenbestände auf den zentralen NOKIS – Server, der von der BAW betrieben wird, über den sie dann gemeinsam für online-Recherchen im Internet zur Verfügung stehen. Das Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe (FZI) hat in enger Zusammenarbeit zwischen Entwicklern und Nutzern einen Metadaten-Editor entwickelt, mit dem die im NOKIS-Standard vereinbarten Metadaten-Elemente eingegeben werden.

Mit den bisherigen Arbeiten sind wesentliche Teilziele des Projektes termingerecht erreicht worden, indem ein offenes System mit lokalen Meta-Datenbanken, die mittels Internet integriert werden, aufgebaut wurde. Diese auf internationale Standards beruhende Informations-Infrastruktur kann insbesondere für Aufgaben im Integrierten Küstenzonen-Management genutzt werden. Sie dient heute schon als Bindeglied zum Umwelt-Daten-Katalog (UDK), indem die dort verlangten Informationen automatisch aus NOKIS heraus erzeugt werden können. Ebenso werden die neuen Aufgaben, die durch die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu erfüllen sind, durch Vorarbeiten in NOKIS unterstützt.